

Stiftungsbrief

Nachrichten der Bürgerstiftung Braunschweig | April 2011 | Nummer 2/2011

In eigener Sache: Vorstandswahlen im Februar 2011

Im letzten Stiftungsbrief des Jahres 2009 haben wir Ihnen Heinz-Jürgen Pausder als ZeitStifter vorgestellt. Bereits seit 2008 ist er in den Projekten „Wirtschaft in die Schule“ und der „Praktikumsbörse“ tätig. Eins kam zum Anderen und jetzt wurde er vom Stiftungsrat neu in den Vorstand gewählt. Für die kommenden drei Jahre heißt die Zusammensetzung nun: Ulrich E. Deissner (Vorstandsvorsitzender), Karin Heidemann-Thien (stellv. Vorstandsvorsitzende), Rolf Dumke, Prof. Dr. Manfred Kochsiek, Heinz-Jürgen Pausder.

Im Juni 2010 hat sich Renate Kastrowsky-Kraft dafür entschieden, ihr Mandat im Vorstand der Bürgerstiftung ruhen zu lassen. Wir möchten uns ganz herzlich bei ihr für ihre Mitarbeit im Vorstand ebenso wie für die Impulse, die sie durch ihre Arbeit für die Bürgerstiftung Braunschweig



Der Vorstand: (von links) Rolf Dumke, Heinz-Jürgen Pausder, Ulrich E. Deissner, Karin Heidemann-Thien, Prof. Dr. Manfred Kochsiek

gesetzt hat bedanken. Durch ihren beruflichen Werdegang genauso wie durch ihr Studium hat Sie immer wieder neue Gedankengänge und Anschauungen in die Vorstandsarbeit eingebracht. So etwas befruchtet, prägt und fördert die Struktur



Renate Kastrowsky-Kraft überzeugt im April 2010 Passanten in der City für SPANW zu spenden

einer Stiftung, denn je unterschiedlicher der Vorstand ist, desto spannender und facettenreicher wird ihre Arbeit. Wir freuen uns auf Renate Kastrowsky-Kraft als Zeit- und IdeenStifterin.

Nicht vergessen: 4. Braunschweiger Bürger-Brunch am 29. Mai 2011 !!

„Wie viele Punkte habe ich denn schon?“

Alle zwei Wochen treffen sich nachmittags für 60 Minuten im Seniorenheim „In den Rosenäckern“ Bewohnerinnen und Bewohner um gemeinsam "virtuell" zu bowlen (das ist im Gegensatz zum Kegeln mit 10 Pins). Der Gemeinschaftsraum wird mit Hilfe eines Computers zu einem Bowling-Center. Beamer und Leinwand sind schnell betriebsbereit, und schon kann es losgehen. Bowlingbahn und Kugel erscheinen auf der Leinwand, eine schwingvolle Bewegung mit dem Steuergerät in der Hand, die Kugel saust über die Bahn und ... sechs Pins werden von der Kugel umgeworfen. Fachmännisch wird jeder Wurf von den Spielern kommentiert. Gekegelt haben sie früher alle einmal. „Da haben wir uns immer montags getroffen und die Kugel geschoben“, erzählt eine Dame mit noch immer spürbarer Begeisterung. Jetzt kann sie sogar im Sitzen mitmachen, selbst ein Rollstuhl ist kein Hindernis.

Angela Volker-Brumme (Volker-Brumme-Stiftung) und Werner Müller (ZeitStifter) betreuen abwechselnd die Nachmittage in den Rosenäckern, bereiten vor, verteilen die Steuergeräte, räumen anschließend auf. Die beiden und einige ZeitStifter sind auch in drei weiteren Se-



Der Gemeinschaftsraum wird zu einem virtuellen Bowlingcenter

niorenheimen unterwegs. „Sie können gleich morgen wiederkommen,“ heißt es immer öfter zum Abschied. Um das zu ermöglichen und das Angebot in noch mehr Heimen anbieten zu können, benötigen wir Ihre Hilfe! Melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle unter Tel. 0531 - 48039839.

Wii jetzt??...

Nintendo Wii ist eine fernsehgebundene Videospiele-Konsole. Über Sensoren werden Position und Bewegungen des Spielers erfasst und auf den Bildschirm übertragen (oder mittels Beamer auf eine Leinwand). Vor allem Sports Spiele erfreuen sich dabei größter Beliebtheit.

Vorläufige Bilanz 2010: erneut ein erfolgreiches Jahr

Das Jahr 2010 war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für unsere Arbeit.

Ein erster Blick auf die vorläufige Bilanz zeigt: Dank vieler Zustiftungen und der Gründung einer weiteren Treuhandstiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung erhöht sich das von uns verwaltete Stiftungskapital auf über € 6.325 Mio (2009: € 5,2 Mio). Darüber hinaus verwalten wir eine selbständige Stiftung mit einem Kapital von € 400.000. An Einnahmen aus Spenden, Zinsen, Mieten etc. flossen uns und den Treuhandstiftungen insgesamt ca. € 390.000 zu. Davon wurden rund € 300.000 den Stiftungszwecken zugeführt. Zeitstifter spendeten über 20.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit für uns. Für diese wertvolle Hilfe sind wir sehr dankbar, denn ohne diese Unterstützung wäre unsere Projektförderung in rund 50 Projekten nicht denkbar. Sie dokumentiert die ungebrochene Unterstützung unserer Arbeit durch Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger. Stolz sind wir auch darauf, die Höhe der Verwaltungskosten mit Hilfe der Spenden von StiftungsPartnern so zu reduzieren, dass wir von einem Euro Einnahmen wieder 88 Cent für Förderungen ausgeben konnten.



Rheuma ist keine Frage des Alters - Zusammenarbeit der Rheuma-Liga und der Bürgerstiftung

Die Deutsche Rheuma-Liga vertritt die Interessen von bundesweit etwa 9 Millionen chronisch Rheumakranken. Rheuma ist ein Sammelbegriff für viele meist chronische Erkrankungen des Muskel-, Gelenk- und Skelettsystems.



Da rheumatische Erkrankungen häufig chronisch verlaufen, müssen ergänzend

und unterstützend zur ärztlich-medizinischen Behandlung zusätzliche Hilfs- und Selbsthilfemöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Aus diesem Grund haben Rheumatologen und Betroffene, engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie die unterschiedlichsten Fachkräfte die Rheuma-Liga im Jahre 1970 als Hilfs- und Selbsthilfegemeinschaft ins Leben gerufen. Die Rheuma-Liga Niedersachsen e. V. ist eine Hilfs- und Selbsthilfegemeinschaft in Niedersachsen. Mit ihren über 60.000 Mitgliedern ist sie bundesweit der mitgliederstärkste Verband innerhalb der Deutschen Rheuma-Liga.

Ihr Ziel ist es, rheumakranken Menschen zu helfen, besser mit ihrer Krankheit zu leben. Die örtlichen Arbeitsgemeinschaften bieten verschiedene Aktivitäten, beispielsweise Funktionstraining wie Trocken- und Warmwassergymnastik an. In Seminaren wird aber auch Hilfe zur Selbsthilfe, Erfahrungsaustausch, Entspannungsmöglichkeiten oder einfach Spaß und Geselligkeit angeboten.

Durch die Erbschaft von Maria Zeuschner, deren ausdrücklicher Wunsch die Unterstützung

Rheumakranker war, schafft die Bürgerstiftung nun für die Trockengymnastikgruppen therapeutische Geräte an. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit auf Dauer gefestigt werden. Karl-Heinz Hartmann, Ansprechpartner der Arbeitsgemeinschaft Braunschweig hofft neben der finanziellen, auch auf ehrenamtliche personelle Unterstützung, denn "wir wollen Rheumakranke informieren und beraten, die Öffentlichkeit über rheumatische Erkrankungen aufklären, wohnortnahe medizinische und sozialmedizinische Versorgung Rheumakranker flächendeckend gestalten und eine Kooperation mit Ärzten, Patienten, Therapeuten und Helfern". Dazu braucht man vor allem viel Zeit von ehrenamtlichen Helfern. Haben Sie Lust sich zu engagieren? Sie erreichen die Arbeitsgemeinschaft telefonisch unter 0531 - 234 09 79 oder per Mail unter rheumaliga-ag-bs@gmx.de.

Wirtschaft in die Schule: Zwischenbilanz

Seit drei Jahren wird das Projekt „Wirtschaft in die Schule“ mit großem Erfolg durchgeführt. Die VHS bietet gemeinsam mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft und der Ausbildungswerkstatt den Schülerinnen und Schülern in bisher drei Braunschweiger Realschulen (Georg-Eckert-Straße, Nibelungen und Maschstraße) eine realitätsnahe und vertiefte Berufsorientierung an. Am Ende mündet das Projekt in eine kleine Betriebsmesse zur Kontaktaufnahme zwischen Schülern und Betrieben. Am Dienstag, 15. März 2011, wurde im Forum Alte Waage der VHS Zwischenbilanz gezogen. „Wirtschaft ist in der Schule angekommen,“ freut sich Ulrich E. Deissner. „Mit Stolz schauen wir jetzt auf die drei erfolgreichen Projektjahre zurück und stellen fest, dass das von uns initiierte Projekt da angekommen ist, wo wir es haben wollen.“ Joachim Roth, Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, fasste zusammen: „Die dreijährige Projektphase ist sowohl bei Schülern, den Schulen als auch in der Wirtschaft sehr positiv aufgenommen worden. Dies haben mir auch die Vertreter der Firmen immer wieder bestätigt.“ Er betonte ausdrücklich die Wichtigkeit der Berufsorientierung besonders für den Bestand von mittelständischen Betrieben und dankte der Bürgerstiftung ausdrücklich für Ihr Engagement.

Insgesamt 24 Klassen mit rund 630 Schülerinnen und Schülern haben von Dezember 2008 bis heute teilgenommen. 219 Schülerinnen und Schüler haben ein Einzelcoaching in Anspruch genommen. 25 Wirtschaftsbetriebe waren aktiv beteiligt und schätzten besonders die Praktikumsbörse als Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Schüler/innen.

Die ÖFFENTLICHE Versicherung, vertreten durch die Personalleiterin Marion Engelhardt überraschte alle Anwesenden mit der Übergabe einer Fördersumme von 7.000 € für das Projekt. Harald Eitge, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Braunschweig erklärte, dass die Bestrebungen das Projekt nicht nur an drei Schulen sondern an allen Braunschweiger Schulen von den Förderschulen bis zu den Gymnasien zu starten sehr positiv ver-

laufen. Projektträger werden die Stadt Braunschweig, die Agentur für Arbeit Braunschweig, die projektRegion Braunschweig GmbH und die Bürgerstiftung Braunschweig sein. So besteht die Aussicht dieses Projekt ab dem Schuljahr 2012/13 flächendeckend einzuführen. „Ähnliche Projekte gibt es auch in Wolfenbüttel und Salzgitter. Unsere Region wird sich niedersachsenweit durch die Berufsorientierungsmaßnahmen auszeichnen.“

Persönlichkeitstafeln

Die 29. Tafel zum Gedenken an bekannte Braunschweiger Persönlichkeiten wurde im Februar enthüllt: In der Bertramstraße ist ab sofort die Tafel für die Schriftstellerin Anna Klie zu bewundern.

Alle Tafeln – mit Inhalt und genauem Standort - kann man über die Homepage der Stadt Braunschweig www.braunschweig.de unter Sehenswürdigkeiten/Kulturdenkmale/Persönlichkeiten finden.



Neues Projekt: WestFlügel

Im Rahmen des "Kulturschaufenster 38118" erstellt das Mütterzentrum/ MehrGenerationen-Haus gemeinsam mit Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren aus dem westlichen Ringgebiet einen (Flugzeug-)Flügel. Der Flügel wird dann mit den Träumen, Wünschen und Hoffnungen der Jugendlichen künstlerisch gestaltet. Ziele sind Berufsorientierung und wecken von Zukunftsgedanken, Jugendarbeit und Generationenzusammenführung, Identifikation mit dem Stadtteil, handwerkliche und kreative Fähigkeiten wecken. Der WestFlügel wird im September 2011 im Stadtteil aufgestellt.

Termine 2011

- 05.05.2011:** Erfahrungsaustausch Lesepaten
- 09.05.2011:** 2. Helfertreffen Bürger-Brunch
- 12.05.2011:** Zweisprachiges Lesen (russ./dt.) in der Stadtbibliothek
- 29.05.2011:** 4. Braunschweiger Bürger-Brunch
- 09.06.2011:** Zweisprachiges Lesen (ital./dt.) in der Stadtbibliothek
- 26.08.2011:** Golfturnier
- 28.08.2011:** Jazz-Frühshoppen mit der Red Onion Jazz Company
- 01.09.2011:** Zweisprachiges Lesen (türk./dt.) in der Stadtbibliothek
- 15.09.2011:** Aktionstag Brücken bauen
- 22.09.2011:** Stiftertreffen
- 13.10.2011:** Zweisprachiges Lesen (engl./dt.) in der Stadtbibliothek
- 04. und 05.11.2011:** Schmuck von Hand zu Hand
- 10.11.2011:** Zweisprachiges Lesen (poln./dt.) in der Stadtbibliothek
- 25.11.2011:** 3. Braunschweiger Braunkohl-Bankett
- 01.12.2011:** Mehrsprachiges Lesen in der Stadtbibliothek (in vielen Sprachen)

Herausgeber:

Bürgerstiftung Braunschweig
 Haus der Braunschweigischen Stiftungen
 Löwenwall 16, 38100 Braunschweig
 Fon 0531. 48039839, Fax 0531. 48039841
info@buergerstiftung-braunschweig.de
www.buergerstiftung-braunschweig.de
 Braunschweigische Landessparkasse
 Konto-Nr. 2108777, BLZ 25050000
 Volkswagen Bank
 Konto-Nr. 1500316227, BLZ 27020000
Redaktion: Prof. Dr. M. Kochsiek
Gestaltung: Patrick Scheunemann